

Nationales Symposium

Bessere Vernetzung des medizinischen und sozialen Systems: Wie gelingt das?

16. Juni 2021, virtuelles Symposium

Programm



Symposiums-Thema 2021

Bessere Vernetzung des medizinischen und sozialen Systems: Wie gelingt das?

Chronische Erkrankungen gehen oft auch mit psychischen und sozialen Beeinträchtigungen einher. Ältere Menschen benötigen nicht nur pflegerische-medizinische, sondern auch soziale, juristische und alltagspraktische Unterstützung. Sozialhilfebeziehende Personen sind mit gesundheitlichen Problemen konfrontiert, welche ihre Arbeitsintegration erschweren oder gar verunmöglichen. Die bestehenden Unterstützungsleistungen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen stossen bei diesen multidimensionalen Herausforderungen aufgrund der bestehenden Fragmentierung der Systeme rasch an ihre Grenzen.

Die Gesundheitsversorgung trägt nur einem Teil zur Verbesserung der Gesundheit bei. Genauso wichtig sind das soziale Arbeits- und Lebensumfeld und die persönlichen Ressourcen der Betroffenen. Die Förderung der Gesundheit setzt deshalb ein ganzheitliches Verständnis von Gesundheit voraus. Dies bedarf einer sektorenübergreifenden interprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit und eine bessere Vernetzung zwischen medizinischen, sozialen und psychologisch-psychiatrischen Diensten.

Im akutmedizinisch ausgerichteten Gesundheitswesen stösst die interprofessionelle Zusammenarbeit an der Schnittstelle zwischen Sozial- und Gesundheitswesen allerdings auf verschiedenen Ebenen an Grenzen. Die Fragmentierung ist in diesen Situationen besonders ausgeprägt. Mit dem Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) und dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) sind zwei unterschiedliche Bundesämter für die Finanzierung und die Qualitätssicherung der Leistungen zuständig. Hinzu kommen in beiden Systemen die unterschiedlichen Zuständigkeiten der Kantone und Gemeinden, was für die Zusammenarbeit des medizinischen und sozialen Systems eher hinderlich, als förderlich ist.

Das fmc Symposium 2021 wird die Bedeutung der interprofessionellen Zusammenarbeit für eine bessere Versorgung bei gesundheitlichen, psychischen und sozialen Beeinträchtigungen aufzeigen. Impulsreferate werden die Wichtigkeit der Zusammenarbeit darlegen, während Beispiele im Rahmen der Parallelsessions konkrete Praxiserfahrungen in der Zusammenarbeit des Gesundheits- und Sozialwesens darstellen werden. Das fmc Symposium 2021 wird aufzeigen, wie eine bessere Vernetzung der Akteure und des medizinischen und sozialen Systems zum Wohle der vulnerablen Personengruppe (multimorbid, ältere, sozial benachteiligte, etc.) ermöglicht werden kann.



Ursula Koch, Präsidentin fmc



Oliver Strehle, Geschäftsführer

[Anmeldung Symposium](#)

Tagesprogramm

individuelles Einwählen auf zoom	
09:00	Begrüssung Ursula Koch, PhD, Präsidentin fmc; Dr. Marc Cikes, Vorstand fmc Moderation: Marina Villa
09:15 – 10:05 Keynote 1	
Englisch	 Die medizinisch-sozialen Versorgungsstrukturen des NHS in Grossbritannien und Schottland. Erfahrungen aus der Praxis, Erfolgsfaktoren und Stolpersteine. Prof. Robin Miller, PhD, Head of Department Social Work & Social Care, School of Social Policy University of Birmingham
10:05	Pause
10:15 – 11:15 Keynote 2 mit Parallelsessionen	
Französisch	 Versorgungsstrukturen im Kanton Waadt: Die gesundheits- und sozialpolitischen Ziele. Dr. Stéfanie Monod, Direktorin der Generaldirektion Gesundheit Kanton Vaud
Französisch	 Parallelsession Plattform Interprofessionalität (COGERIA, Unisanté)
Deutsch	Parallelsession BMC: «Health in all policies» erfolgreich umsetzen – Beispiele aus Deutschland (Gesundheitskiosk Billstedt/Horn, Projekt Leuchtrum Cuxhaven, Gesundheitskollektiv Berlin)
11:15	Pause
11:30 – 12:30 Keynote 3 (inkl. Podium) und Projektpräsentation in Parallelsessionen	
Deutsch	 Erfolgsmodell Psychiatrische Versorgung: Ein lebenslanges sozialmedizinisches Unterstützungssystem. Vorstellung der Betreuungsstrukturen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, der Gerontopsychiatrie und des Assertive Community Treatment.
Deutsch	Parallelsession Soziale Arbeit in der Arztpraxis (wissenschaftliche Erkenntnisse, Gesundheitspunkt Oberägeri, Youkidoc Praxis und Caritas beider Basel)
Deutsch	Parallelsession Gesundheitsregionen und Caring Communities (wissenschaftliche Erkenntnisse, Richäburg füränand, www.fuerenand.ch)
Französisch	 Integrierte Versorgung im östlichen Waadtland (Réseau Santé Haut-Leman, CARA – Der Westschweizer Verband des EPDs)
12:30	Mittagspause
13:30 – 14:30 Projektpräsentationen in Parallelsessionen	
Deutsch	 Die gesundheits- und sozialpolitische Strategie des Sozialamtes der Stadt Bern. (Strategiepräsentation, Konsiliardienst Klinische Sozialarbeit (KDKS), Regionale Anlaufstellen (REAS))
Deutsch	Parallelsession Medizinisch-Soziale Unterstützungsstrukturen in Versorgungsnetzwerken (Gesundheitszentrum Unterengadin, Monvia Gesundheitszentrum, Xunds Grauholz)
Deutsch	 Parallelsession Zusammenarbeit in regionalen Unterstützungsangeboten für ältere Menschen (Vicino Luzern, INSPIRE Baselland, AROSS Neuenburg)
Deutsch	Parallelsession Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit (Anforderungen an ein interprofessionelles Bildungsangebot, Tarifsysteem der APN für Hausbesuche, SUVA Zusammenarbeitsvertrag)
14:30	Pause
14:45 – 16:00 Keynote 4 mit Podiumsdiskussion	
Deutsch	 Interprofessionelle Zusammenarbeit an der Schnittstelle zwischen Gesundheitswesen und Sozialhilfe. Erkenntnisse der BAG Auftragsstudie und Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern des BSV und BAG, der GDK, SKOS und SODK.
16:00	Fazit, Verabschiedung & Ausblick Ursula Koch, PhD, Präsidentin fmc
16:15	Ende des Symposiums

Weitere Informationen zu den verschiedenen Keynotes und Präsentationen finden Sie auf der [fmc Website](#).